

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolob“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Zeiten werden an den Geschäftsstellen bis 10 Uhr am Morgen vorab angenommen.

Gemeinde-Biro-Konto Nr. 186

Nummer 87

Freitag, den 27. Juli 1928

27. Jahrgang.

Vertilches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 26. Juli 1928

— Lagergeld für Reisepäcke und Geprehgüt. Das Lagergeld für Reisepäcke, das länger als 24 Stunden nach der Ankunft lagert, beträgt für je auch nur angefangene 24 Stunden nach Ablauf der Abholungsfrist, nach den neuen Bestimmungen, für jedes Stück 30 Pfg. (früher 40 Pfg.), für Koffer bis zu drei Verdeckten 60 Pfg., über drei Verdeckte 1 Mark. Die Gebühr für Aufbewahrung des Gepäcks beträgt für Gegenstände die unter dem Begriff „Handgepäck“ fallen, für jedes Stück für die beiden ersten Tage zusammen 20 Pfennig, für jeden folgenden Tag weitere 20 Pfennig. Für Reisepäcke, das nicht unter den Begriff „Handgepäck“ fällt, ausgenommen Koffer, für jedes Stück für die beiden ersten Tage zusammen 30 Pfg. (früher 40 Pfg.); für Koffer bis zu drei Verdeckten, für jedes Stück für die beiden ersten Tage zusammen 60 Pfennig, über drei Verdeckte 1 Mark, für jeden folgenden Tag weitere 60 Pfg., oder 1 Mark. Das Lagergeld für Geprehgüt, das länger als 24 Stunden nach der Ankunft lagert, beträgt für je auch nur angefangene 24 Stunden nach Ablauf der Abholungsfrist für jedes Stück 30 Pfg. (früher 40 Pfg.).

— Rautzstraße. Die Staatsstraße nach Waugen in GutsMuths-Werke bei Rautz ist wegen Kleinflechterherstellung zwischen km. 20,8 (Straßenabzweigung in Wiese) vom 24. Juli ab auf die Dauer der Bauarbeiten voraussichtlich drei Wochen für allen Fahrverkehr gesperrt. Während dieser Zeit wird der Verkehr auf die genannte Wohnhofstraße über Bahnhofs-Wiese und die durch Wiese führende Staatsstraße bis zur bereits erwähnten Straßengabelung bei km. 20,8 in Wiese verweisen.

— Die öffentlichen Wege Lausitz—Glauchau und Sosa—Glauchau sind wegen Beschötterung seit 23. Juli dieses Jahres bis auf weiteres gesperrt. Der Verkehr Lausitz—Glauchau wird über den Wittichsthaler Streifen 1 nach der Stenz—Glauchauer Straße, für Sosa—Glauchau über Tauscha bzw. Röhrsberg—Vohra verweisen.

— Dresden. In der Nacht zum Sonntag drang ein unbekannter Dieb auf verwegene Weise in einen Kaufhaus in der Bildrufer Straße ein. Er kletterte an einem im Nachbargrundstück aufgestellten Gerüst empor, richtete am Dachstuhl entlang und gelangte so auf das Dach. Dem Dieb gelang es durch ein Oberlichtfenster und begab sich nach dem ersten Stockwerk. Hier erbrach er 2 Tadeln und entwendete daraus über 1000 Mk. Bargeld. Der Dieb hat dann auf gleichem Wege das Grundstück wieder verlassen.

— Freital. In der Nacht zum Mittwoch wurde im Schloß Burg bei Freital eingebrochen. Die Täter gelangten durch eine Hintertür, an der sie das Schloß zerlegt hatten, nach der ersten Etage. Hier versuchten sie durch Anweifen des Schloßes den Geldschrank zu öffnen. Offenbar sind die Täter vom dem heimtücklichen Besitzer verschreckt worden.

— Glaschütte. In Luchau bei Glaschütte wurde der 24 Jahre alte Landwirtsohn Erich Heger von einem ausfallenden Pferde in den Unterleib getroffen und schwer verletzt. Nach dem Johanniter Krankenhaus in Heidenau übergeführt, erlag der junge Mann bald an den Folgen des Unfalls. Das Pferd war durch ein Schwein schon geworden, das in den Pferde stall gerannt war. Dort wurde Heger von dem ausgerichteten Tier bereits zu fassen bekommen hatte von dem sonst ruhigen Pferde tödlich verletzt.

— Waugen. In einem Steinbruch bei Oberaina riß in dem Augenblick, als ein 80 Zentner schweres Steinblock in die Höhe gehoben werden sollte ein Kettenglied. Der Steinblock stürzte zur Erde. Durch umherfliegende Stein splitter wurde ein Hilfsarbeiter aus Oberaina tödlich verletzt.

— Auf der Bellauer Straße fuhr ein Herr aus Großhuben mit einem anderen auf dem Sozius des Motorrades in ein ihm entgegenkommendes Personauto hinein. Der Motorfahrer wurde durch die Windschutzscheibe in das Auto geschleudert und schwer verletzt. Der Kofferfahrer selbst zwischen Rad und Auto so fest eingeklemmt, daß er auf dem Wege ins Krankenhaus verstarb.

— Auf der Staats- Straße in Jentzsch wurde ein Kaufmann aus Rittau bewußlos aufgefunden. Nach einiger Zeit verschied er. Er war mit dem Motorrad an einem Straßbaum gefahren und hatte dabei einen Schädelbruch erlitten.

— Waugen. Die beiden am 20. Juli aus der Strafanstalt Waugen entwichenen, schwer vorbestraften Straftäter sind gestern abend auf Forstlicher Flur festgenommen und in Gewachshaus gebracht worden.

— Vöbau. Am Montag vormittag 7^{1/2} Uhr ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein Unglücksfall. Der Hilfsweichenwärter Hermann Neumann aus Rützig hatte das Herannahen des von Reichenberg kommenden Zuges überhört, wurde von ihm erfaßt und erlitt eine Brustquetschung sowie schwere Wunden an Kopf und Händen. Der Verletzte wurde in das hiesige Krankenhaus übergeführt.

— Lantawerk. Am Dienstag wurde in den Elektrowerken ein Arbeiter, wahrscheinlich durch Einatmen von Kohlenoxydgas, von einem Schwindelanfall betroffen und stürzte in die glühende Wasse schmelzenden Aluminiums, die in flachen Behältern zubereitet wird. Der Verunglückte war sofort tot. Sein Oberkörper war soweit er mit der glühenden Wasse in Berührung kam in wenigen Augenblicken verflüchtigt.

— Pirna. Mit der schon seit geraumer Zeit herbeigekehrten Verbreiterung der Pirnaer Eißbrücke, deren bisheriger Zustand den gesteigerten Ansprüchen des Verkehrs seit langem nicht mehr gewachsen war, ist kürzlich begonnen worden. Durch die Verbreiterung gewinnt die Brücke reichlich 2 Meter so daß nach Beendigung der Arbeiten, die möglichst bis Oktober d. J. erreicht werden soll, die Fahrbahn der Brücke eine Breite von 7 Meter und der Fußsteig eine solche von 3 Meter erhalten wird.

— Riemsdorf. Vier wandernde Gesellen wurden auf der Staatsstraße Weifen—Bildruß von einem Motorradfahrer unweit Riemsdorf überholt. Der Fahrer kam durch das Ausweichen vor einem Auto den Wanderern zu nahe, traf den einen mit dem Hinterrad so an das Bein, daß der Knochen glatt durchschlagen wurde, und stürzte mit der Beifahlerin. Er kam glücklich weg. Der Verunglückte mußte mit dem Auto ins Krankenhaus Weifen gebracht werden.

— Riesa. Witten in seinen Beruf vom Tode abgerufen wurde am Sonntagmorgen im Gasthof Wohlitz der 72 Jahre alte Georg Rahmner aus Riesa. Er wollte sich dort als Musiker an der Tanzmusik beteiligen.

— Kleinvoigtberg. Aus noch unaufgeklärter Ursache entstand in der Scheune des hiesigen Gutsbesizers A. Holmann ein Brand, der in kurzer Zeit das ganze Gebäude nebst dem darin lagernden Inventar in Asche legte. Das Wohn- und Stallgebäude konnten durch energisches Eingreifen der Feuerwehr gerettet werden. Der Brandschaden ist nur teilweise durch Versicherung gedeckt.

— Freiberg. Die hiesige Kriminalpolizei nahm hier drei junge Burschen fest, die in den letzten Wochen eine Anzahl Einbrüche in Bureau- und Geschäftsräume verübt und dabei Bargeld, Schmuckstücken, Lebensmittel u. a. erbeutet haben. Das Diebesgut konnte zum größten Teile wiedererlangt und den Bestohlenen zurückgegeben werden. Ein in einer der letzten Nächte verübter Einbruch in das hiesige Arbeitersekretariat des RDBA, wobei gegen 500 Mark Geld gestohlen wurden scheint nicht auf das Konto der verhafteten zu kommen.

— Wohorn. Eine zwecks Stellungnahme zum Wasserleitungsprojekt einberufene öffentliche Versammlung beschloß mit Stimmenmehrheit, vorläufig von den Bau Abstand zu nehmen. Die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit des Entwurfs wurde zwar erkannt, doch wurde mit Rücksicht auf die hohen Baukosten die Belastung, die pro Einheit 24 RM. betragen würde, als zu hoch empfunden.

— Böhmisches Wiesenthal. Aus noch nicht aufgeklärter Ursache brach während die Bewohner auf dem Felde mit Erntearbeiten beschäftigt waren, in dem an der Krieblerstraße gelegenen Proletschen Wohnhauses ein Schadenfeuer aus, das in dem auf dem Boden lagernden Heuvorräten reiche Nahrung fand und mit rasender Schnelligkeit um sich griff, um schließlich auch auf das benachbarte neuerbaute Karl Merscher Haus überzuspringen. Trotz jähester Arbeit der am Brandplatz eintreffenden Wehren brannten beide Gebäude vollständig nieder, wodurch 5 Familien obdachlos geworden sind.

— Chemnitz. In zweitägiger Verhandlung hatte sich der ehemalige Generaldirektor Sohn von der Deutschen Weindruckerei-A.G. in Siegmars wegen fortgesetzter Unterschlagung, Betrugs und Pfandverfälschung vor dem hiesigen Schwöhergericht zu verantworten. Im Jahre 1925 hatte die Ehefrau des Angeklagten mit dessen unversändnis die haupt-

sächlichsten Gegenstände ihrer eleganten Zwölfszimmerwohnung als Sicherheit für eine Forderung an eine niederländische Firma verpfändet. Trotzdem verpfändete der Angeklagte dieselben Gegenstände nochmals an die Deutsche Weindruckerei-A.G., die ebenfalls gerichtliche anerkannte Forderungen an ihn stellte, und ein halbes Jahr später begann er die zweimal gepfändeten Gegenstände zu verlaufen. Als der Gerichtsvollzieher das Pfandgut zur Versteigerung abholen wollte fehlte schon ein großer Teil. Trotz seiner außerordentlich geschickten Verteidigung mußte er sich doch gefallen lassen, daß er vom Staatsanwalt als ein dreifacher Schieber charakterisiert wurde. Das Gericht verurteilte ihn zu 12 Monaten, seine Frau zu zwei Monaten und zwei Wochen Gefängnis, billigte aber der letzteren, die unter dem Einfluß ihres Mannes gestanden hat, eine Bewährungsfrist zu.

— Am Montagmorgen explodierte auf den hiesigen Fahrmarkt beim Nachfüllen von Spiritus ein Kleinmotor, der in einer Schaubude aufgestellt war. Durch die herumspitzende, brennende Flüssigkeit wurden eine Frau und vier Kinder zum Teil recht schwer verletzt. Drei Kinder mußten ins Krankenhaus gebracht werden, während die Frau und das vierte Kind nach Anlegung von Notverbanden in ihre Wohnung gebracht werden konnten.

— Am Dienstag nachmittag gegen 4 Uhr wurde die Zweigstelle der Chemnitzer Sächsischen Sparkasse in der Hauptstraße der Schauplatz eines überaus verwegenen Raubüberfalles. Um die angegebene Zeit betrat ein etwa 30 Jahre alter Mann den Sparkassentraum der Sparkassenzweigstelle, den die diensthabenden Kassangeestellten für einen Sparstunden hielt. Statt eines Sparbuches entnahm der Fremde jedoch seiner Aktentasche einen Revolver und drohte damit die beiden anwesenden Kassabekämten. Der Räuber hielt die Waffe donnernd auf die Beamten gerichtet und drohte sofort zu schießen, falls es von ihnen irgendein Versuch gemacht werden sollte, um Hilfe herbeizurufen. Dabei schritt er auf eine Stelle im Kassentraum zu, wo ein Zahlbrett stand, an dem sich außer einem Tausendmarkschein noch etwa 4000 Reichsmark in größeren Geldscheinen und in Hartgeld befanden. Der Räuber brachte das Geld an sich und ergriff die Flucht.

— Göppersdorf. In der Nacht zum Montag gegen 3 Uhr morgens, wurde an der Staatsstraße in der Nähe des Restaurants „Krone“ ein 17-jähriger Handkutschschneider aus Hartmannsdorf von einem Motorradfahrer angefahren. Während der Motorradfahrer mit leichten Verletzungen davonkam, erlitt die aus Lindach stammende, auf dem Sozius sitzende Dame eine Gehirnverletzung und mehrfache Gesichtverletzungen. Der Angefahrene hatte bei dem Unfall einen schweren Schädelbruch davongetragen. Beide Verunglückten mußten nach dem Chemnitzer Stadt-Krankenhaus gebracht werden.

— Oschatz. Der der Landesanstalt Hubertsdorf entlaufene zwanzigjährige Jshockel kam am Montagmorgen in das Sattlereigeschäft von Kettner und verlangte einen Fußball. Als Kettner ihm dem Fußball eingewickelt übergab, zog Jshockel ein verborgen gehaltenes Beil hervor und schlug mit der Schneide dem Kadenhaber ins Gesicht. Der Angegriffene eilte trotz seiner Verletzung dem fliehenden Täter nach. Dieser vertrat sich schließlich in Strauchern, wo er von Kriminalbeamten hervorgeholt und dem Amtsgericht übergeben wurde.

— Cottendorf. Im hiesigen Staatsforstrevier brach am Montag ein Brand aus, dem ein beträchtlicher Teil des Waldes zum Opfer fiel. Die Löscharbeiten wurden durch Wassermangel erschwert.

— Oberlungwitz. Zwei hiesige Motorradfahrer, die sich auf der Heimfahrt von Stollberg befanden, und wahrscheinlich die Gegend nicht kannten, sind an der scharfen Kurve am Bahnübergang Pfaffenhein schwer verunglückt. Der Fahrer des Motorrades konnte nicht mehr verhindern daß er einen 4 bis 5 Meter hohen Bremsberg hinauffuhr und dann auf die Eisenbahnschienen fiel, wodurch der eine der beiden Fahrer, der 29-jährige Willy Röhner, einen komplizierten Oberschenkelbruch und der 26 Jahre alte Richard Reinhold gleichfalls schwere Verletzungen erlitt. Beide mußten dem Stollberger Krankenhaus zugeführt werden.

Sterzu eine Beilage